

Darf's ein bisschen Reggae sein?
(Produktions-Nr. L104) für Montag, 26.10.2009

LEXIKADIO - Opener

Hallo und herzlich willkommen bei Lexikadio auf der 92fünf. **Darf's ein bisschen Reggae sein?** Damit kämen Sie in den Genuß, zwei Stunden lang Reggae zu genießen, die erste Stunde mit mir, die zweite Stunde mit Stefan Hauschild. Mit einem richtigen Klassiker geht es jetzt los. Hier ist **Desmond Dekker**.

DESMOND DEKKER - You Can Get It If You Really Want (1970)

YOU CAN GET IT IF YOU REALLY WANT von **Desmond Dekker** war einer der ersten Tonbandaufnahmen, die ich damals aus dem Radio aufnahm.

Das heißt, eigentlich war der Titel schon drei Monate in der Hitparade, bevor ich mein erstes Tonbandgerät im Dezember 1970 bekam. Da war ich gerade 14 Jahre alt und ging noch in Achim zur Schule. Nächsten Monat macht meine ehemalige Parallelklasse ein Klassentreffen mit ihrem ehemaligen Klassenlehrer, der gleichzeitig unser Schuldirektor war. Für Lexikadio wäre es doch mal eine Idee, Schulhits zum Thema zu machen. Also Platten, die wir damals, während wir noch zur Schule gingen, gerne gehört haben oder noch von damals kennen.

Zurück zum eigentlichen Thema der heutigen Stunde. YOU CAN GET IT IF YOU REALLY WANT wurde von **Jimmy Cliff** geschrieben, Und dieser ist jetzt zu hören.

JIMMY CLIFF - Wonderful World, Beautiful People (1969)

Auf Platz 6 der britischen Charts kam **Jimmy Cliff** mit WONDERFUL WORLD, BEAUTIFUL PEOPLE im November 1969. Jimmy Cliff wurde am 1. April 1948 als **James Chambers** in St. Cathrine, Jamaica geboren. Seine musikalische Karriere begann schon in der Ska-Ära der 60er Jahre.

Er war auch am europäischen Durchbruch der Reggaemusik maßgeblich beteiligt. In den 80er Jahren mischte er moderne Popklänge unter seine Reggaemusik. Da liebe ich doch lieber von **Jimmy Cliff** die reinen Reggae Klänge der 70er Jahre wie diesen hier.

JIMMY CLIFF - Suffering In The Land (1970)

Bevor der typische Reggae, so wie wir ihn heute kennen, entstand, gab es in Jamaika die "Ska"-Musik. Aus dieser "Ska"-Musik entwickelte sich Mitte 1966 der Rocksteady, der bis etwa 1968 sehr populär war.

Im Gegensatz zum Ska wurde das Tempo beim Rocksteady etwas verlangsamt. Der E-Bass wurde dominanter, die Rhythmusgitarre hatte durch die Verlangsamung des Tempos mehr Raum für Variationen und die Bläser verschwanden mehr im Hintergrund oder auch ganz. Der "One Drop", der auch im Ska bereits Verwendung fand, wird im Rocksteady zum bestimmenden Schlagzeugstil. Bei diesem Rhythmus wird der sonst übliche Schlag der großen Trommel auf die 1. Zählzeit weggelassen und es werden viele Kantenschläge, sogenannte "Rim-Shots", verwendet.

Während der Rocksteady-Ära wurden Gesangstrios sehr populär. Hervorzuheben wären unter Anderen **The Maytals**, **The Pioneers**, **The Ethiopians** und **The Melodians**. Thematisch war der Rocksteady sehr auf Liebeslieder fixiert. Der Rocksteady ging dann in die Frühphase des Reggae über, auch Early-Reggae genannt.

MONKEY MAN wurde 1977 von der britischen Gruppe **The Specials** gecovert. Das Original von den **Maytals** war im Mai 1970 auf Platz 47 der britischen Charts.

MAYTALS - Monkey Man (1970)

Nicht aus Jamaika stammt der Pop- und Reggaemusiker **Johnny Nash**. Er erblickte am 19. August 1940 in Houston, Texas das Licht der Welt. Da mag wohl damals einer gesagt haben: **Houston, wir haben ein Problem**. Denn den ersten großen Hitparadenerfolg hatte **Johnny Nash** 1968 mit dem Song HOLD ME TIGHT.

Von da an war seine musikalische Richtung vorgegeben. Der damals noch unbekannte **Bob Marley** überließ ihm seine Komposition STIR ME UP. Es folgten I CAN SEE CLEARLY NOW, THERE ARE MORE QUESTIONS THAN ANSWER und die Single TEARS ON MY PILLOW, die im Juni 1975 auf Platz 1 der britischen Charts stand.

JOHNNY NASH - Tears On My Pillow (1975)

LEXIKADIO Halbzeit - Keine Anrufe

Die Playlist zu dieser Sendung ist im Internet nachzulesen. Denn Lexikadio hat von Anfang an eine eigene Homepage.

POTTI - Unsere Internetadresse

Das heutige Thema in Lexikadio lautet:

Darf's ein bisschen Reggae sein?

Vielleicht möchte einer von Ihnen jetzt kontern wollen mit der Antwort: "Reggae? Vielleicht Morgen."

UB40 – Maybe Tomorrow (1987)

Das waren **UB40** mit MAYBE TOMORROW. Kam damals auch in die Hitparade und zwar im August 1987 auf Platz 14 der britischen Charts. Weder aus den USA noch aus Jamaika kommt diese Formation. **UB40** wurde 1978 in Birmingham, England gegründet.

Fast 30 Jahre lang bestand diese Reggaeband in unveränderter Besetzung. Im Februar 2008 verließ der Sänger **Ali Campbell** die Band, ihm folgte einen Monat später der Keyboarder **Michael Virtue**, beide angeblich wegen Unregelmäßigkeiten bei den Finanzen.

UB40 kann mit einer ganzen Reihe von Hits aufwarten, zum Beispiel: RED RED WINE, PLEASE, DON'T MAKE ME CRY, I GOT YOU BABE und BREAKFAST IN BED, beide mit **Chrissie Hynde** von den **Pretenders**, und I'LL BE YOUR BABY TONIGHT mit **Robert Palmer**.

RED RED WINE war in den britischen Charts auf Platz 46, als diese Scheibe im August 1969 von **Tony Tribe** erschien.

TONY TRIBE - Red Red Wine (1969)

Geschrieben hat RED RED WINE natürlich der begnadete Musiker, Komponist und Sänger **Neil Dimond**, der den Song in den 60er Jahren auch selbst aufnahm. Zu einer recht erfolgreichen Soul-Ballade zählt MY SPECIAL PRAYER von **Percy Sledge**.

Sie werden sich jetzt sicher fragen, was MY SPECIAL PRAYER mit Reggae zu tun hat. Das werde ich Ihnen jetzt mal versuchen zu beantworten. Oder besser noch, Sie hören einfach den jetzt folgenden Klängen zu.

PIONEERS - My Special Prayer (1974)

MY SPECIAL PRAYER wurde 1974 von der Gruppe **The Pioneers** gecovert. Das Vocal-Gesangstrio wurde 1962 gegründet und hat sich bis heute nie offiziell aufgelöst. Vom Musikstil her sangen sie alles, was up to date war, egal ob Ska, Rocksteady, oder Early Reggae.

Die Stärke bei den **Pioneers** ist der harmonische Gesang und sie waren zudem sehr populär in England. Zu ihren bekanntesten Hits zählen LONG SHOT KICK THE BUCKET, LET YOUR YEAH BE YEAH, GIVE AND TAKE und I BELIEVE IN LOVE.

PIONEERS - I Believe In Love (1972)

Ebenfalls noch immer aktiv ist die Gruppe **Inner Circle**. Sie wurde 1968 gegründet und war die erste jamaikanische Reggaeband, die durch die USA tourte.

1987 brachte **Inner Circle** den Song BAD BOYS heraus, der auch als Soundtrack für die US-Serie COPS verwendet wurde. BAD BOYS verkaufte sich weltweit 7 Millionen mal und war in mehreren Ländern die Nummer 1 der Charts. Die Band nennt sich seither "*The Bad Boys of Reggae*".

Ein noch größerer Kracher war SWEAT (A LA LA LA LA LONG) und stand drei Monate auf Platz 1 der deutschen Hitparade. Und hier in Lexikadio gibt es jetzt von **Inner Circle** den Song ROCK WITH YOU aus dem Jahr 1992.

INNER CIRCLE - Rock With You (1992)

Zu meinen Reggae-Favoriten in diesem Jahrzent zählen **Buju Banton**, **Beres Hammond**, **Morgan Heritage** und **Freddie McGregor**. **Freddie McGregor** ist im gleichen Jahr wie ich geboren und seine Karriere begann bereits, als er 7 Jahre alt war.

Er ist nicht nur Reggae-Sänger, sondern spielt auch Instrumente und ist als Produzent tätig. Erst in den 80er Jahren wurde er bei uns in Europa bekannt. Seine Stimme ist einzigartig. Hier ist er jetzt zu hören mit HOLD ME aus dem Jahr 2002.

FREDDIE MCGREGOR - Hold Me (2002)

Noch recht jung ist die nächste Sängerin. Sie stammt nicht aus Jamaika, sondern erblickte am 2. Mai 1985 in London das Licht der Welt. Bei Wikipedia wird sie als eine Popsängerin bezeichnet.

Ihr Musikstil geht meine Erachtens aber in Richtung Reggae, zumindest bei ihrer Single LDN und der Debüt-Single SMILE. Mit dieser Single erreichte **Lily Allen** im Juli 2006 die Spitzenposition der britischen Charts. Inzwischen gab sie bekannt, dass sie kein weiteres Album mehr aufnehmen wolle und die Absicht hat, Schauspielerin zu werden.

LILY ALLEN - Smile (2006)

LEXIKADIO Absage - Einen haben wir noch

Absage – freie Abmod.

PIONEERS - Give And Take (1971)